E-Scooter-Unfall in Mauerkirchen: 13-Jähriger schwer verletzt!

Ein 13-Jähriger verletzte sich bei einem E-Scooter-Unfall in Braunau. Details zum Vorfall und zur E-Scooter-Nutzung.

Mauerkirchen, Österreich - Am 29. Mai 2025 ereignete sich gegen 14:40 Uhr in Mauerkirchen ein schwerer Unfall, bei dem ein 13-jähriger Junge beteiligt war. Der Jugendliche fuhr mit einem E-Scooter aus der Bistritzerstraße in Richtung Schückbauerstraße, als er an der Kreuzung Görlichstraße/Bistritzerstraße mit einem PKW kollidierte. Die 33-jährige Autofahrerin, die aus der Spitzgasse kam, konnte den Zusammenstoß nicht verhindern und der Junge prallte rechtwinkelig gegen die Fahrerseite des Fahrzeugs. Nach dem Unfall wurden Rettung und Notarzt alarmiert, die sofort mit den Erstversorgungsmaßnahmen begannen. Der 13-Jährige wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus Braunau eingeliefert, wo weitergehende Untersuchungen

stattfanden.

Der Vorfall wirft erneut ein Schlaglicht auf die Nutzung von E-Scootern, die seit ihrer Zulassung im Jahr 2019 in Österreich an Beliebtheit gewonnen haben. Begeistert von der Flexibilität und dem Fahrspaß, ziehen vor allem jüngere Fahrer die elektrischen Tretroller als Mobilitätsoption in Betracht. Statistiken zeigen, dass E-Scooter vor allem bei Menschen unter 30 Jahren populär sind und in vielen Städten als umweltfreundliche Alternative zum Auto dienen sollen, um Verkehrs- und Emissionsemissionen zu reduzieren. Dennoch gibt es in der Bevölkerung auch Sorgen über die Sicherheit und das Verhalten von E-Scooter-Fahrern im Straßenverkehr.

Sicherheitsbedenken und Unfallstatistiken

Die Nutzung von E-Scootern ist jedoch nicht ohne Risiko. Laut einer Umfrage des ADAC gaben 33% der Nutzer an, bereits einen Sturz erlebt zu haben. Zudem haben über die Hälfte der Befragten in einer anderen Untersuchung rücksichtsloses Verhalten von E-Scooter-Fahrern aus der Sicht von Fußgängern beanstandet. Die Zahl der E-Scooter-Unfälle mit Personenschäden ist gestiegen, auch wenn die Verletztenzahlen im Vergleich zu Fahrradunfällen geringer sind, da die Anzahl der Fahrradfahrer deutlich höher ist.

- Einige der häufigsten Nutzungsmotive für E-Scooter sind:
    - Fahrspaß (14% der Nutzer)
    - Alternative zu überfüllten öffentlichen Verkehrsmitteln (33%)
    - Spontane Fahrten (45%)
- Nutzungsräume:
    - Häufig genutzt für Distanzen von 1 bis 2 km (31%)
    - Für Distanzen unter 1 km (27%)

Besonders kritisch wird das Verhalten von E-Scooter-Fahrern von Passanten betrachtet, wobei viele Nutzer sich nicht an das

Verbot halten, in Fußgängerzonen und auf Gehwegen zu fahren. Trotz eines steigenden Interesses an E-Scootern für Freizeit und Alltag scheint ein gewisser Teil der Bevölkerung Sicherheitsbedenken zu hegen, was sich auch in der Helmtragequote widerspiegelt. Nur etwa 33% der Nutzer tragen beim Fahren einen Helm, und zahlreiche Umfragen zeigen, dass eine hypothetische Helmpflicht 45% der E-Scooter-Fahrer zum Verzicht auf diese Transportart bewegen würde.

In Anbetracht des Unfalls in Mauerkirchen erinnert diese Situation an die Notwendigkeit, sowohl die Sicherheit im Straßenverkehr zu fördern als auch das Bewusstsein für rücksichtvolles Verhalten auf den Straßen zu schärfen. Das Aufeinandertreffen von Fußgängern, Autos und E-Scootern erfordert eine bessere Regelung und Aufklärung, um gefährliche Situationen wie diese in Zukunft zu vermeiden.

Für weitere Informationen zu E-Scootern und deren Nutzung, werfen Sie einen Blick auf die Berichterstattung von **Tips.at**, **Statista** sowie den ADAC unter **adac.de**.

Details	
Ort	Mauerkirchen, Österreich
Quellen	• **www.tips.at** • **de.statista.com** • **www.adac.de**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at